

Dorfentwicklung Dorfregion „Ottensteiner Bergdörfer“

2. Sitzung der Projektgruppe 3 „FREIRAUMATTRAKTIVIERUNG“

Ergebnisprotokoll vom 08.12.2015, 19.00 – 21.00 Uhr, Sievershagener Mühle

Tagesordnung

- Punkt 1: **Begrüßung und Ablauf**
- Punkt 2: **Innerörtliche Grün- und Freiflächen**
- a) Schulaußenanlage Ottenstein
 - b) Spielplätze im Überblick
 - c) Schützenplatz Ottenstein
 - d) Ortseingang Lichtenhagen Ost
 - e) Mehrgenerationenangebote
 - f) Potentielle Nachnutzung von Abrissflächen
 - g) Kleine Bankstandorte
 - h) Plätze im Dorf/ Revitalisierung
 - i) weitere Ideen
- Punkt 3: **Ausblick**

1. Begrüßung und Ablauf

Herr Weiner begrüßt die Anwesenden.

Frau Heineking berichtet kurz über die ersten bewilligten Fördermaßnahmen und das Projekt „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität“ im Landkreis Holzminden.

Frau Früh beginnt mit dem Thema **Innerörtliche Grün- und Freiflächen**. Ziel ist es für alle benannten Bereiche zu klären:

- Was gefällt der Bevölkerung (vertreten durch die PG3) an der heutigen Situation?
- Was gefällt daran nicht? Was muss verbessert werden?
- Wo werden Prioritäten gesetzt?

Folgende Themen wurden im Rahmen der Projektgruppensitzung besprochen:

2. Innerörtliche Grün- und Freiflächen

a) Schulaußenanlage Ottenstein

Gewünscht ist aus der Sicht der Anwesenden eine komplette Überarbeitung des gesamten Geländes. Dies soll als weiterführendes Planungskonzept für eine zeitnahe Umsetzung im Rahmen der DE-Planung ausgearbeitet werden.

Genutzt wird der Schulhof von verschiedenen Gruppen (Schule, Landjugend, Kindergarten, zum Parken in Kombination mit Sporthallennutzung). Die Schulaußenanlage hat als Spielplatz auch nach den Schulzeiten für Ottensteiner Kinder eine wichtige Funktion und gute Lage. Ein Zugang zum Teich für Kinderspiel fehlt.

Die große versiegelte Schulhoffläche soll entsiegelt werden. Der Verkehrsgarten kann aus Sicht aller reduziert werden. Der Baumbestand (Linden) soll dadurch langfristig erhalten und gestärkt werden. Die Parkplätze sollen möglichst aus dem unmittelbaren Schulhofbereich herausgenommen werden. Das gewünschte, überdachte Fußballfeld nördlich der Sporthalle soll in die Planung mit einbezogen werden. Grds. zu klären ist u.a. auch noch die Frage nach dem ungefähren max. Kostenrahmen, in dem sich die Gesamtmaßnahme halten sollte/ müsste. Dies ist ausschlaggebend für Umfang und Qualität vorzuschlagender Einzelausführungen.

b) Spielplätze im Überblick

Alle sind sich einig, dass im Bereich der Spielplätze einiges getan werden muss. Die Ausstattung der Spielplätze ist momentan in allen Dörfern nahezu identisch und in die Jahre gekommen. Hier soll langfristig eher ein individuelles Konzept für die einzelnen Dörfer überlegt werden, damit jeder seinen individuellen Anziehungspunkt bekommt.

Auf allen Spielplätzen sind Bänke und Tische gewünscht, damit sich Eltern und sonstige Begleitpersonen hier treffen können.

Folgende Spielplätze sind vorhanden:

- Ottenstein: Schule und Baugebiet Wiesenanger
- Lichtenhagen: Dorfgemeinschaftshaus und Baugebiet Im Kohlgarten
- Glesse: Naturspielplatz, wird sehr gut angenommen und betreut von Frau Schmidt, scheint im Moment der beliebteste Spielplatz zu sein, wird auch für Kindergeburtstage genutzt
- Vahlbruch: am Dorfgemeinschaftshaus, Bolzwiese, geringe Ausstattung (erste Schritte sind mit Eltern bereits begonnen)
- Meiborssen: gut gepflegt, sehr ordentliches Erscheinungsbild

Die Idee der Themenspielplätze (Wind, Wasser, Steine etc.) wird interessiert aufgenommen. Allerdings soll der Aufwand im Rahmen bleiben, Pflege und Haltbarkeit spielen eine wichtige Rolle. Hier sind von den Planer/innen Ideen und Konzepte gewünscht, damit die Kinder die Region durch unterschiedliche Spielorte entdecken können.

Es wird vorgeschlagen, sich Gestaltungsbeispiele in der Umgebung anzusehen (z.B. Beete in Lügde, Gestaltung an der Emmer, Spielplatz am Schieder Stausee).

c) Schützenplatz Ottenstein

Der Schützenplatz wird für verschiedenste Veranstaltungen genutzt (Schützenfest, Landjugend, Herbstfest etc.), er hat eine Größe von rund 45 x 60m. An der Westseite befindet sich eine Mutterbodendeponie. Hier können Bürger/innen kostenlos Mutterboden bekommen.

Durch Stürme ist der Baumbestand stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Lindenreihen, die teilweise doppelreihig standen, sind lückig, das Erscheinungsbild entspricht nicht mehr dem alten Zustand der Anlage.

Angedacht ist die komplette Rodung des Altbestandes und der Ersatz/ Neupflanzung der Linden. Die Schotterrasenfläche soll so bleiben wie bisher.

Auch hier soll ein Bepflanzungskonzept für die zeitnahe Umsetzung im Rahmen der DE-Planung erarbeitet werden.

d) Ortseingang Lichtenhagen Ost

Hier wird eine komplette Neuordnung zur Gestaltung eines Dorftreffpunktes an dieser Stelle gewünscht. Folgende Inhalte sind angedacht:

- Aufbau einer Art Grillhütte ähnlich wie am Teich in Neersen
- Überarbeitung des Spielplatzes/ Verlagerung der Geräte
- Schaffung eines Freibereichs, der für verschiedene Veranstaltungen gut nutzbar ist und sich gestalterisch gut in den Ortseingang fügt
- Einbeziehung der alten Scheune im Ortseingang

Auch hierfür soll ein weiterführendes Planungskonzept für die zeitnahe Umsetzung in Zusammenarbeit mit den Projektgruppen 1 Dorfbau und 2 Grundversorgung im Rahmen der DE-Planung erarbeitet werden.

Herr Timmermann weist zu diesem Teilbereich abschließend darauf hin, dass die K41 in 2016 erneuert werden soll. Eine Rückfrage beim Straßenbauverwaltung des LK Holzminden hat dazu Folgendes ergeben:

Die K 41 soll im kommenden Jahr zwischen Lichtenhagen und der Landesstraße 428 im Hocheinbau, d.h. im Wesentlichen nur Fahrbahndeckenerneuerung inkl. Niveaueisgleichungen, wo erforderlich, ausgebaut werden. Wo genau mit der Maßnahmen am östlichen Ortseingang von Lichtenhagen begonnen wird, ist noch nicht abschließend festgelegt worden. Aufgrund der Ausbauart steht aber bereits heute schon fest, dass das Vorhaben, unabhängig von der Lage des Baubeginns in Lichtenhagen u.a. nicht zu einer Veränderung des Fahrbahnquerschnitts führen wird.

e) Mehrgenerationenangebote

Die Einrichtung von Plätzen und Orten, die mit den gezeigten Geräten (siehe Präsentation) bestückt sind, wird für alle Dörfer gewünscht. Es ist ausdrücklich gewünscht, die Leute ‚nach draußen‘ zu bringen.

Die genauen Verortungen werden noch überlegt, etwaige Ansätze für ein Standortkonzept inkl. allgemeiner Gestaltungsgrundsätze dazu sollen im DE-Plan aufgeführt werden. Angedacht sind Standorte, die sowohl Öffentlichkeit bieten, aber gleichzeitig durch die Lage in Randbereichen Schutz bieten. Die direkte Ansiedlung auf den Spielplätzen ist aus fachlicher Sicht nicht zu empfehlen, da Ältere sich dadurch oft gestört fühlen und die Geräte für Kinder nicht gefahrenlos nutzbar sind.

f) Potentielle Nachnutzung von Abrissflächen

Hier werden verschiedene Alternativen genannt, die bei entstehenden Baulücken, die nicht mehr durch Bebauung geschlossen werden, für die Dorfstruktur infrage kommen könnten wie folgt:

- Anlage eines Dorfgangers oder Dorfplatzes wie z.B. in Lichtenhagen bei der alten Molkerei diskutiert
- Anlage einer öffentlichen Grünfläche
- Anlage von Obstwiesen
- Erweiterung privater Gartenflächen
- Nutzung von Flächen für Fuß- und Radwege, Stellplätze u.a.

Grundsätzlich wird hier das Problem der Pflege und Unterhaltung angesprochen. Die Anlage von zusätzlichen Obstwiesen ist nicht gewünscht, da das Interesse an Obst sehr gering ist, d.h. die Bäume nicht abgeerntet werden.

Welche Maßnahmen zum Einsatz kommen könnten, hängt von jedem Einzelfall vor Ort ab und werden auch in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Projektgruppe 1 Dorfbau unter Leitung von Hr. Scheuer und/ oder nachfolgenden Einzelberatungen privater DE-Maßnahmen entwickelt.

g) Kleine Bankstandorte

Das Aufstellen von Bänken wird begrüßt, eine Kombination mit den ‚Mitfahrbänken‘ (Mobilitätskonzept) wird als sehr gut empfunden.

In den für das kommende Frühjahr angedachten Dorfrundgängen sollen Standorte überlegt und anschl. im DE-Plan festgehalten werden. Grundsätzlich sollen sie sich an den häufig benutzten Wegstrecken befinden wie auf dem Weg zum Bäcker/ Schlachter/ zur Bushaltestelle o.ä., d.h. an Plätzen, wo Publikumsverkehr ist, man etwas sehen kann und getroffen wird.

Schön wäre ein einheitlicher Banktypus (seniorengerecht, vandalismustest, formschön) für alle Dörfer.

h) Plätze im Dorf/ Revitalisierung

Gezeigt wurde der Marktplatz in Ottenstein und der Kirchplatz in Vahlbruch, die beide derzeit – vielleicht auch bedingt durch die Winterzeit – nicht sehr belebt wirken. Aus der Sicht der Anwesenden sind die Plätze soweit in Ordnung, es seien hier eher keine notwendigen Projekte absehbar und erforderlich.

i) Weitere Ideen

Der Ortseingang von Meiborssen von Vahlbruch kommend sollte geprüft und Verschönerungs- / Bepflanzungsmaßnahmen überlegt werden.

Grundsätzlich wird das Thema ‚Private Gärten‘ als wichtig erachtet, da bedauert wird, dass es kaum mehr dörfliche Gärten gibt mit einer Mischung aus Obst-, Gemüse- und Blumenanbau. Gewünscht wird in diesem Zusammenhang eine Art Flyer, der als Beratungsmaterial zur Verfügung gestellt werden kann.

An der Straße von Ottenstein nach Glesse muss nachgepflanzt werden.

Platz an der Linde in Ottenstein

Die Wichtigkeit dieses Platzes wird von allen gesehen. Das Thema wird beim Thema „Landschaftszwischenräume“ weiter behandelt.

3. Ausblick

Die PG 3 „Freiraumattraktivierung“ trifft sich wieder Ende Januar zum Thema „Landschaftszwischenräume“. Ein genauer Termin und Ort werden zusammen mit dem Kompetenzzentrum festgelegt.

Der Arbeitskreis Dorfregion wird sich voraussichtlich im Februar 2016 wieder treffen und dabei u.a. über die Zwischenergebnisse der Projektgruppen informiert werden und an der Formulierung des Leitbildes weiterarbeiten.

Folgende weiterführende und erklärende Unterlagen zum Protokoll finden Sie auf <http://www.planerwerkstatt3.de/dorferneuerung/aktuelles/dorfregion-ottensteiner-bergdorfer>

- Vortragsfolien vom 08.12.2015
- Protokoll vom 15.12.2015

Protokoll: Christine Früh + Ingrid Heineking
Stand: 15.12.2015